

## NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Werksausschusses für den  
Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid

am 27.11.2003

im Sitzungsraum des Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetriebs Lüdenscheid, Am  
Fuhrpark 14

### Anwesend:

#### Vorsitz:

Ratsherr Bernd-Rüdiger Lührs CDU

#### Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Achim Ahlhaus SPD

Ratsfrau Ursula Altmann SPD

Ratsherr Rüdiger König CDU

Ratsherr Heinz-Rüdiger Ochel CDU

Ratsfrau Margarete Rehm CDU

Vertreterin für Ratsherrn Dietrich

Ratsherr Bernd Schildknecht SPD

Ratsherr Ulrich Siebensohn CDU

Vertreter für Ratsherrn Bucci  
ab 17.20 Uhr

Herr Ulrich Cassel FDP

Herr Rolf Linnepe LL

Herr Peter Paul Marienfeld Grüne

#### Gäste:

Herr Michael Engels bis 18.05 Uhr Südwestfalen-Revision GmbH

Frau Susanne Frey Stadtwerke Lüdenscheid GmbH

Herr Detlev Winkhaus Stadtwerke Lüdenscheid GmbH

#### Verwaltung:

Techn. Beigeordnete Marion Ziemann

Herr Wolfgang Klose

Herr Heino Lange

Herr Klaus Neuser

Herr Holger Busch

#### Schriftführerin:

Frau Cinzia Di Natale

#### Abwesend:

#### Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Felice Bucci CDU

Ratsherr Jürgen Dietrich CDU

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:40 Uhr

**1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des STL Werksausschusses am 25.09.2003**

---

Die Niederschrift wird von den Mitgliedern des Werksausschusses genehmigt.

**2. Feststellung des Jahresabschlusses und Verwendung des Jahresgewinns des Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetriebes Lüdenscheid für das Jahr 2002**  
**Vorlage: 332/2003**

---

Herr Engels von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Südwestfalen-Revision GmbH präsentiert den Anwesenden den STL-Jahresabschluss für das Jahr 2002 und stellt einige Kennzahlen vor. Er teilt mit, dass die Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen den von der Südwestfalen-Revision GmbH uneingeschränkt erteilten Bestätigungsvermerk nicht ergänzt hat.

**Beschluss:**

1. Der Jahresabschluss des Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetriebes Lüdenscheid zum 31.12.2002 sowie der Lagebericht werden in der vorgelegten Form festgestellt.
2. Der Jahresgewinn 2002 des Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetriebes Lüdenscheid wird wie folgt verwendet:
  - a) Der Teilbetrag von 252.854,41 Euro wird bei den Kalkulationen der Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgebühren der Folgejahre berücksichtigt.
  - b) Der Teilbetrag von 40.908,91 Euro wird dem städtischen Haushalt zugeführt.
  - c) Der Restbetrag von 66.924,85 Euro wird einer allgemeinen Rücklage beim STL zugeführt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**3. Wirtschaftsplan 2004 für den Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid**  
**Vorlage: 348/2003**

---

Herr Klose erklärt, dass entsprechend dem Haushaltsplanentwurf der Stadt im STL-Wirtschaftsplan 2004 erstmalig Erstattungen der Stadt in Höhe von rd. 3.609,0 T€ für Investitionsmaßnahmen im Bereich Straßen- und Gartenbau enthalten sind. Da die politischen Beschlüsse über die tatsächliche Durchführung einzelner Investitionsmaßnahmen zurzeit noch ausstehen, können sich im Haushaltsplan der Stadt für das Jahr 2004 Veränderungen bei der Höhe der Investitionskosten ergeben. Da diese Erstattungen für den STL im Rahmen des Erfolgsplanes als durchlaufende Posten anzusehen und somit ergebnisneutral sind, wird hierdurch keine Änderung des STL-Wirtschaftsplanes 2004 erforderlich.

**Beschluss:**

1. Der Wirtschaftsplan (Erfolgsplan, Vermögensplan, Stellenübersicht) für den Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid für das Wirtschaftsjahr 2004 mit einem Jahresüberschuss von rd. 127,3 T€ und der Finanzplan für die Jahre 2004 bis 2008 werden in der vorgelegten Form beschlossen.
2. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsplan 2004 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.500,0 T€ festgesetzt.
3. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird für das Wirtschaftsjahr 2004 auf 370,0 T€ zu Lasten des Wirtschaftsjahres 2005 festgesetzt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

#### 4. **Abfallentsorgungsgebühren in der Stadt Lüdenscheid für das Jahr 2004** **Vorlage: 300/2003**

---

Ratsherr Ahlhaus fragt, ob durch die Schließung der Deponie Lüdenscheid-Kleinleifringhausen in 2005 erhebliche Mehrkosten entstehen werden, die dann in die zukünftigen Kalkulationen der Abfallentsorgungsgebühren einzustellen sind. Darüber hinaus fragt er, ob die hieraus resultierenden Gebührenschwankungen durch Bildung einer Rücklage ausgeglichen werden können.

Herr Klose bestätigt, dass durch Schließung der Deponie im Mai 2005 Mehrkosten für die häufigeren Transporte zum Müllheizkraftwerk in Iserlohn anfallen werden. Die für das Jahr 2004 kalkulierte Gebührensenkung sollte jedoch in voller Höhe an die Lüdenscheider Gebührenzahler weitergegeben werden. Frau Ziemann weist darauf hin, dass gemäß Kommunalabgabengesetz Überdeckungen eines Jahres innerhalb der nächsten drei Jahre auszugleichen sind.

**Beschluss:**

Die als Anlage 3 dieser Beschlussvorlage vorliegende 15. Satzung zur Änderung der Satzung über die Abfallentsorgungsgebühren in der Stadt Lüdenscheid wird mit Wirkung vom 01.01.2004 erlassen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

## 5. **Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Lüdenscheid für das Jahr 2004** **Vorlage: 301/2003**

---

Ratsherr Ahlhaus teilt mit, dass die Verbesserung der Sauberkeit in Lüdenscheid grundsätzlich positiv zu bewerten ist. Allerdings sollten die Kosten zur Errichtung der vier neuen Reinigungsbezirke anders verteilt werden. Diese Kosten sollten nicht auf alle Gebührenden umgelegt werden, sondern nur auf diejenigen, die in den neuen Bezirken unmittelbar von der Reinigung profitieren. Hierfür ist eine Änderung der Reinigungsklassen erforderlich. Des Weiteren sollten die Personalkosten für die vier neuen Reinigungsbezirke durch den Einsatz geförderter Mitarbeiter reduziert werden.

Ratsherr Siebensohn erklärt, dass sich die Bürgerinnen und Bürger in Lüdenscheid mit ihrer Stadt identifizieren und dass somit jeder Lüdenscheider von einer sauberen Innenstadt profitiert. Er verdeutlicht, dass die Gebührenerhöhungen in den einzelnen Reinigungsklassen verhältnismäßig gering sind.

Herr Klose informiert, dass durch die Einrichtung der vier neuen Reinigungsbezirke nicht die Reinigungshäufigkeit erhöht wird, sondern die Durchführung der städtischen Reinigung verbessert und intensiviert werden soll. Die Effektivität der maschinellen Reinigung soll an den erforderlichen Stellen durch manuellen Einsatz erhöht werden. Der Bedarf für diese Intensivreinigung ist in der Innenstadt höher als in den Außenbezirken.

Herr Klose gibt zu bedenken, dass in jeder Straße besondere örtliche Verhältnisse bei der Reinigung zu berücksichtigen sind, sodass nicht jede Straße gleich behandelt werden kann. Es handelt sich zum Beispiel um Halteverbotsschilderungen für die Zeiten der Reinigung, das Vorhandensein von Verkehrsinseln, Verkehrsberuhigungsmaßnahmen oder Bäumen. Um den unterschiedlichen Straßenverhältnissen gerecht zu werden, wären eine Vielzahl von neuen Reinigungsklassen zu definieren oder ggf. eine eigene Gebührenkalkulation für jede Straße erforderlich. Dies ist jedoch für die Durchführung der Straßenreinigung unpraktikabel und würde zudem zu unverhältnismäßig hohen Kosten führen.

Herr Klose macht deutlich, dass die Kosten der Straßenreinigung insgesamt ermittelt und anschließend auf die Straßen der einzelnen Reinigungsklassen verteilt werden. Durch die bestehenden acht Reinigungsklassen erfolgt eine gerechte Kostenverteilung. Beispielsweise entfällt auf die täglich zu reinigenden Straßen der Reinigungsklasse I die stärkste Gebührenerhöhung. Hingegen steigen die Gebühren für Anliegerstraßen, in denen die Stadt nur die Winterwartung auf der Fahrbahn ausführt, minimal.

Herr Klose erklärt, dass für das Jahr 2004 noch keine verlässlichen Zusagen darüber vorliegen, ob geförderte Mitarbeiter im Bereich der Reinigung eingesetzt werden können. Sollte es im Laufe des Jahres 2004 möglich sein, die Personalkosten auf diesem Wege zu reduzieren, werden diese Einsparungen an den Gebührenden weitergegeben.

Herr Linnepe fragt, ob eine Ausweitung der Bezirke auf das übrige Stadtgebiet in der Zukunft geplant ist. Herr Klose antwortet, dass neben den Innenstadtbezirken, die den Schwerpunkt der Reinigungsmaßnahmen darstellen, das Stadtgebiet in die zu reinigenden Bereiche Ost und West aufgeteilt ist. Es sollten zunächst Erfahrungen darüber gesammelt werden, inwieweit die derzeitigen Reinigungsmaßnahmen in den Außenbezirken ausreichen. Bei Bedarf soll die Ausweitung der Intensivreinigung auch auf die Außenbezirke diskutiert werden.

---

Ratsherr Schildknecht bittet darum, die Gebührensteigerung in 2004 am Beispiel einer durchschnittlichen Frontmeterlänge für Anliegerstraßen zu veröffentlichen, um aufzuzeigen, dass die Mehrbelastung für den einzelnen Gebührenzahler geringfügig ist. Gleichzeitig bittet er, die Anlieger an ihre Reinigungspflichten zu erinnern.

**Beschluss:**

Die als Anlage 4 dieser Beschlussvorlage vorliegende achte Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung und die Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Lüdenscheid wird mit Wirkung ab 01.01.2004 erlassen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

---

**6. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

---

**6.1. Bekanntgaben**

---

Es gibt keine Bekanntgaben.

**6.2. Beantwortung von Anfragen**

---

Es gibt keine Wortmeldungen.

**6.3. Anfragen**

---

**6.3.1. Abzug der Wertstoffsammelbehälter für Dosen**

---

Ratsherr Ahlhaus teilt mit, dass seit dem Abzug der Dosencontainer mit Dosen gefüllte Wertstoffsäcke an den Wertstoffsammelstellen abgelegt werden. Er bittet darum, die Bürgerinnen und Bürger darüber zu informieren, dass die gelben Wertstoffsäcke vor der Haustür abgeholt werden.

In diesem Zusammenhang fragt Ratsherr Schildknecht, ob sich der Verschmutzungsgrad an Wertstoffsammelstellen seither verändert hat. Herr Lange antwortet, dass zurzeit noch keine Änderungen erkennbar sind, da die Dosencontainer erst vor ca. 3 Wochen abgezogen wurden.

Ratsherr Schildknecht bittet darum, in der Tagespresse zu veröffentlichen, an welchen Stellen besonders häufig wilde Abfallablagerungen zu beseitigen sind und welche enormen Kosten hierfür entstehen.

---

### **6.3.2. Rekultivierung der Deponie Lüdenscheid-Kleinleifringhausen**

---

Ratsherr König fragt, was mit der Deponie Lüdenscheid-Kleinleifringhausen nach der Schließung in 2005 passiert. Herr Klose schlägt vor, im Frühjahr 2004 eine Sitzung des STL-Werksausschusses im Verwaltungsgebäude der Deponie abzuhalten, um dort die Pläne zur Rekultivierung des Deponiegeländes vorzustellen. Zu der Sitzung sollen auch die Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises mbH sowie das zuständige Ingenieurbüro eingeladen werden.

### **6.3.3. Längere Öffnungszeiten für den STL-Recyclinghof**

---

Ratsherr Ochel erkundigt sich, ob die längeren Öffnungszeiten am STL-Recyclinghof von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen werden und fragt, ob die Öffnungszeiten auch in den Wintermonaten erforderlich sind. Herr Lange informiert, dass von Woche zu Woche eine steigende Tendenz der Besucherzahlen insbesondere zwischen 16:00 Uhr und 17:00 Uhr zu verzeichnen ist und dass die neuen Öffnungszeiten auch während der Wintermonate beibehalten werden sollen. Herr Lange wird für die nächste Sitzung des STL-Werksausschusses eine Auswertung der Besucherzahlen vorlegen.

Vorsitzender

Schriftführerin